

KOOB August

(1886 - 1931)

Esch sur Sûre

Patents (details)

1 - Selbsttätiger Obstpflücker

LU patent	8771
Application date	19 December 1910

Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist eine Vorrichtung, welche es ermöglicht, ohne Leiter das Obst auch von den höchsten Zweigen der Bäume abzapflücken.

Dieser automatische Obstpflücker unterscheidet sich von den bisher bestehenden dadurch, dass beim Pflücken das Obst weder durch Fallen noch durch Stossen beschädigt wird. Sodann erspart dieses System auch das umständliche Umlegen des Pflückers, da man das Obst aus einem zu diesem Zwecke an einer grossen Stange sich befindenden Gefässe, bequem mit der Hand herausnehmen, und in einen bereit stehenden Korb legen kann.

Dieser selbsttätige Obstpflücker besteht wie aus beiliegender Zeichnung ersichtlich, aus einer grossen Stange, die nach Belieben verlängert oder verkleinert werden kann. An beiden Seiten dieser Stange sind, wie sich aus den Figuren 1, 1a u. 2 ergibt, vermittelst kleiner Schrauben oder Nägel, Schienen befestigt in welchen die zum Pflücken des Obstes dienenden, runden, oben in gestanzte Zacken endende Gefässe, welche ebenfalls auf der Rückseite Schienen aufweisen und in die an der Stange sich befindlichen eingreifen, auf und nieder gleiten. Die Schienen können ebenfalls wie die Gefässe, sowohl der Billigkeit als auch der Leichtigkeit halber aus starkem Stahlblech oder aus Messing hergestellt werden. In einer Höhe von 60 - 100 cm, von dem unteren Ende der Stange an gemessen, finden nach Fig. 3 die an der Stange befestigten Schienen ihren Abschluss entweder durch ein Stück Eisen, Stahl oder Messing, welches das Herausgleiten der Gefässe verhindert und ebenfalls eine Einlage von Gummi oder Filz erhält, um das Aufschlagen der Gefässe beim Niedergleiten etwas abzuschwächen. Ausserdem kann das untere Ende der an den Gefässen befindlichen Schienen etwas massiver sein, damit dieselben beim Aufschlagen nicht verbogen werden. Wie aus Figuren 1, 4 u. 5 ersichtlich, wird oben und unten in etwa 10 cm Entfernung der Schienenenden je ein Flaschenzug befestigt, in dessen runde Höhlung Figur 2 Ziffer f ein Drahtseil aufgelegt welches die beiden Flaschenzüge miteinander verbindet und an denen die Gefässe so angebracht sind dass, falls das eine am oberen Ende der Stange sich befindet das andere unten gegenüber sich befinden muss. Wird nun das obere durch das gepflückte Obst beschwert, so gleitet es nieder, um gleichzeitig das untere, welches jetzt gebrauchsfähig wird, nach oben zu befördern. Nun kann man bequem das Obst aus dem unteren Gefässe herausnehmen und in den Korb legen.

Figur 3 zeigt eine Sicherung zum Festhalten des unteren Gefässes, Ziffer g zeigt die Feder im normalen Zustande. Ein Ausschnitt an der Schiene des Gefässes passt auf den durch den Druck der Feder hervorstehenden Bogen eines Hebels. Ist das Gefäss beschwert, so genügt ein Druck auf den Hebel, um das eine nach oben und das andere nach unten gehen zu lassen.

Um ein Abgleiten des Drahtseiles von den Flaschenzügen zu verhindern, werden in geringem Abstand, wie Figur 5 andeutet, vor derselben kleine Eisenringe befestigt. Am oberen Ende erfüllt eine runde metallene Scheibe diesen Zweck; gleichzeitig bildet diese, da sie zu beiden Seiten d.h. ringsum 5 mm vorsteht nach Figur 4 den Abschluss der Schienen.

An den Gefässen zum Obstpflücken müssen die Zacken rund gestanzt oder abgerundet sein, damit die Früchte nicht verletzt werden; andererseits würde ein schmaler Einschnitt nach unten, welcher scharf wäre, die Stiele glatt durchschneiden, und auch dadurch leichteres Lostrennen der Früchte von den Zweigen ermöglichen. Würde der untere Teil des Gefässes aus Tuch bestehen, so könnte das Obst beim Abgleiten des Gefässes an der Stange verletzt werden. Deshalb ist es zweckmässig dasselbe aus starkem Blech herzustellen; dabei darf das Gefäss nicht zu tief sein, damit die Früchte nicht schon beim Fallen verletzt werden aber doch so gross, dass man das Obst bequem mit der Hand herausnehmen kann. Das Gefäss kann nun vor dem Pflücken mit etwas Heu oder Tuch ausgefüllt werden damit das Obst sich nicht beim Fallen verletzt.

